

Fulminanter Börsenstart für Auto1, Jeff Bezos nicht mehr Amazon-Chef, Studie: Bewerber schneiden virtuell schlechter ab

Fulminanter Börsenstart für Auto1

Es ist der erste Börsengang dieses Jahres in Frankfurt und der größte Börsengang seit 2019: Heute Vormittag startete der Online-Gebrauchtwagenhändler Auto1 an der Börse. Nach wenigen Stunden geht die Aktie dabei durch die Decke, sodass mit einem Kurs von aktuell 55 Euro bereits ein Plus von 45 Prozent zum Zuteilungspreis von 38 Euro gefeiert werden kann. Das Unternehmen der Gründer Christian Bertermann und Hakan Koc ist somit aktuell mit 11,7 Milliarden Euro bewertet, was Bertermann mit 12,62 Prozent und Koc mit 12,41 Prozent der Anteile an der Firma, schlagartig zu Milliardenären macht. ([Handelsblatt](#))

Jeff Bezos nicht mehr Amazon-Chef

Der Amerikaner Jeff Bezos steht auf dem Treppchen der reichsten Menschen der Welt. Sein Weg zu milliardenschweren Reichtum? Die Gründung von Amazon im Jahre 1994, die er in den kommenden knapp 27 Jahren zu dem globalen Giganten im Online-Versandhandel aufbaute. Nun ist Schluss für den 57-Jährigen, denn Bezos gibt die Führung am Unternehmen ab. Bezos bleibt dem Unternehmen weiterhin als Verwaltungschef erhalten, doch will nun mehr Zeit in eigene Firmen wie „Blue Origin“ stecken. ([Bild](#))

Studie: Bewerber schneiden virtuell schlechter ab

In Zeiten der Corona-Pandemie finden Vorstellungsgespräche zum Großteil per Videokonferenz statt. Laut Studie der Universität Ulm wird die Leistung der Kandidaten vor Ort besser bewertet. Online-Bewerber werden in den Augen der Personalentscheider vor allem in den Bereichen „Soziale Präsenz“ und „Blickkontakt“ schwächer wahrgenommen. Identische Antworten der Bewerber werden laut den Ergebnissen der Studie zudem nicht gleich bewertet, da die Aussagen in den virtuellen Interviews kritischer wahrgenommen werden. ([Manager Magazin](#))